

sich selbst diese Dinge klar und deutlich zu entdecken; sondern die Menschen sind einer besondern Unterweisung und vieles Unterrichts benöthiget, damit sie von der Wahrheit, der Gewißheit und der Wichtigkeit dieser Dinge überzeuget werden: Damit sie eine gemäße Empfindung und deutliche und richtige Begriffe davon bekommen, dadurch sie wirklich zu der Ausübung der deutlichsten und nothwendigsten Pflichten gebracht werden können.

VI. Es gab frenlich zu allen Zeiten in der heidnischen Welt gewisse weise, redliche und tugendhafte Männer, die daraus ihre Beschäftigung machten, daß sie selbst diese Dinge erwägten und ausübten, und andre unterrichteten und anmahnten ein Gleiches zu thun. Sie schienen deswegen von der Vorsehung aufgestellt zu seyn, als Werkzeuge, die in gewissem Maasse den äußersten Aberglauben und die Ruchlosigkeit der Völker, unter welchen sie lebten, strafen und ihr Einhalt thun sollten. Aber keiner von allen diesen Männern ist jemals vermögend gewesen, die Welt mit einem beträchtlichen, und allgemein guten Erfolge zu bessern, denn es waren ihrer nur sehr wenig, die sich ernstlich an dieses vortreffliche Werk wagten; und diejenigen, die es redlich thaten, waren selbst theils äußerst unwissend, theils voller Zweifel und Ungewißheit in Absicht auf gewisse Lehren, die zur Erhaltung dieses großen Endzwecks schlechterdings nothwendig sind; sie waren unvermögend, die Dinge, die sie gewiß wußten, und in großem Maasse verstanden, zu verweisen, und deutlich genug zu erklären; und endlich hatten sie nicht Ansehen genug selbst diejenigen Dinge, die sie theils beweisen, theils durch klare Vernunftschlüsse hinlänglich erklären konnten, den Menschen einzuschärfen